

SWR2 Wissen

Gülen in Deutschland – Wie demokratiefeindlich ist die Bewegung?

Von Stefanie Schoene und Ahmet Şenyurt

Sendung vom: Donnerstag, 30. Juni 2022, 8:30 Uhr

Redaktion: Sonja Striegl

Produktion: SWR 2022

Ehemalige Gülen-Anhänger klagen über rigide Geschlechtertrennung, Personenkult und Kontrolle. Eine investigative SWR-Recherche über die Gülen-Bewegung, die sich in Deutschland für Dialog und Bildung einsetzt.

SWR2 Wissen können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-wissen-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

MANUSKRIFT

Sprecherin 1:

Die türkische Gülen-Bewegung gilt in Deutschland als ein Netzwerk, das sich für Menschenrechte und Demokratie stark macht. Statt Moscheen unterhält es Bildungsvereine. SWR-Recherchen legen nahe, dass die Bewegung in der Türkei nachrichtendienstliche Mittel eingesetzt hat, um an Einfluss zu gewinnen und Anhänger unter Druck zu setzen. Welche Ziele verfolgen die Anhänger des Predigers Fethullah Gülen in Deutschland?

O-Ton 01 Vahdettin Polat, Agentenausbilder, türkisch:

Overvoice - Vahdettin Polat:

Wir haben eine andere, eine zusätzliche, geheime Agenda.

Sprecherin 1:

Vahdettin Polat war nach eigenen Angaben Mitglied und Kader einer geheimen Überwachungseinheit innerhalb der Gülen-Bewegung in der Türkei. Erstmals beschreibt ein ehemaliger Gülen-Anhänger gegenüber deutschen Medien einen Spezialdienst, den die Bewegung selbst „Hususi Hizmet“ genannt haben soll.

O-Ton 02 Vahdettin Polat:

Overvoice - Vahdettin Polat:

Die Organisationsstruktur trifft Schutzmaßnahmen nach innen. Wir sprechen von einer Struktur, die Vorkehrungen gegen ihre eigenen Mitglieder trifft. Das war in der Türkei der Fall. Dasselbe gilt für Europa und dasselbe gilt für viele andere Teile in der Welt.

Sprecherin 2:

Gülen in Deutschland – Wie demokratiefeindlich ist die Bewegung? Von Stefanie Schoene und Ahmet Şenyurt.

Sprecherin 1:

Wir haben uns auf eine zweijährige Recherche begeben nach diesem geheimen Überwachungs-Netzwerk, das Anhänger der Gülen-Bewegung selbst „Hususi Hizmet“ nennen, zu Deutsch „Spezialdienst“. Die Recherche ist eine Gratwanderung. Denn der türkische Präsident Erdogan lässt die Gülen-Anhänger verfolgen. Es ist ein staatlicher Exzess. Gegen 500.000 Personen wurde wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung und Beteiligung am Putschversuch 2016 ermittelt. Wer konnte, floh, z. B. nach Deutschland. Seit 2016 stieg die Zahl der türkischen Asylbewerber erheblich, darunter zehntausende Gülen-Anhänger. Wir recherchieren in Deutschland und in der Türkei, stoßen auf Ex-Anhänger, Kritiker und mutmaßliche frühere Agenten. Gibt es den Spezialdienst Hususi Hizmet innerhalb der Bewegung und ist er auch in Deutschland aktiv? Vor über 30 Jahren weitete der Prediger Fethullah Gülen sein Netzwerk nach Deutschland aus. 150.000 Anhänger sollen heute dazu gehören (2). Wir fragen Önder Aytaç, ein prominentes Mitglied der Gülen-Bewegung, ob auch in Deutschland eine geheime Teilorganisation aktiv sein könnte.

O-Ton 03 Önder Aytaç, türkisch, Politikwissenschaftler und ehem. stellvertr. Leiter der Polizeiakademie Ankara:

Overvoice - Önder Aytaç:

Ja, nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa und anderen Teilen der Welt haben die Anhänger diese Strukturen aufgebaut und versuchen, sie weiter zu betreiben. Dies hätte man vielleicht in der Türkei, wenn auch sehr beschränkt, tolerieren können. Aber dort, wo der Rechtsstaat existiert, kann das nicht geduldet werden, das ist nicht hinnehmbar, das ist finster.“

Sprecherin 1:

Eine geheime Agenda? Dieser Vorwurf passt nicht zum positiven Image der Gülen-Bewegung in Deutschland. Seit ein paar Jahren nennt sie sich Hizmet, zu Deutsch: Dienst. Die Stiftung Dialog und Bildung in Berlin ist die Hauptbotschafterin des Predigers Gülen und seiner Anhänger in Deutschland. In einem Imagevideo von 2020 wird erklärt, wofür Hizmet steht:

O-Ton 04 Video Hizmet:

Hizmet steht für Bildung, Dialog, Menschenrechte, ein zeitgemäßes Islamverständnis und noch so viel mehr.

Sprecherin 1:

Diese Botschaft komme in Deutschland gut an, meint Friedmann Eißler, Islambeauftragter der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Seit fast 20 Jahren kennt er die Bewegung und ist mit Dialog-Verantwortlichen in Kontakt.

O-Ton 05 Friedmann Eißler, Islambeauftragter der Ev. Landeskirche in Württemberg:

Das, was wir von der Gülen-Bewegung Hizmet nach außen sehen, das sind ja smarte, junge Leute, die jetzt hier partizipieren an der Gesellschaft. Sie schreiben Dialog und Bildung auf die Fahnen. Und das ist das, was wir wünschen. Von den Menschen mit dem sogenannten Migrationshintergrund, dass in den Vordergrund zu stellen und zu sagen, wir machen mit.

Sprecherin 1:

Bei prominenten Veranstaltungen trifft man Vertreter der Gülen-Bewegung. Zuletzt bei der Wahl des Bundespräsidenten im Februar 2022 in Berlin. Sie twitterten Fotos, die sie dicht an dicht mit Frank-Walter Steinmeier zeigen. Unbekannt in Deutschland ist dagegen ein Schattenreich, das nach Auffassung türkischer Gerichte (3) Jugendliche in Bildungseinrichtungen der Gülen-Bewegung rekrutiert und sie als Spitzel der Bewegung ausbildet, um sie in staatlichen Institutionen in der Türkei in Stellung zu bringen. Unsere Informanten erzählen: Die Gülen-Bewegung beschaffe und nutze gezielt Informationen über ihre Anhänger, setze sie unter Druck, auch in Deutschland.

Musik: Unsold Stock (Ensemble) Industrial Design – Mauro Martinuz

Sprecherin 1:

Irgendwo im Rheintal. Ahmet lebt seit 2016 als Flüchtling in Deutschland. Wir treffen ihn zwei Mal, sprechen acht Stunden mit ihm. Er möchte anonym bleiben, aus Angst vor den Leuten, zu denen er einst selbst gehörte. Wir sprechen seine Stimme nach, denn was Ahmet über die Aktivitäten der Gülen-Gruppe in der Türkei erzählt, ist auch für Deutschland brisant.

O-Ton 06 Ahmet, nachgesprochen:

Ich gehörte dem Geheimdienst der Gülen-Bewegung an. Sie gaben mir einen Codenamen. Mein Auftrag war, Schüler für die Gülen-Bewegung ins türkische Militär einzuschleusen.

Sprecherin 1:

2008 hätten ältere Gemeinde-Brüder der Gülen-Bewegung, sogenannte „Abis“, den damals 18-jährigen Ahmet in der Türkei für Hususi Hizmet, den Sonder- oder Geheimdienst der Bewegung, angeworben. Er habe damals in einem Lichthaus gelebt – so heißen die religiösen Wohnheime, von denen die Bewegung in der Türkei Tausende besaß. Ahmet erzählt, er sei ein fanatischer Gülenist gewesen.

O-Ton 07 und O-Ton 08 8 Ahmet, nachgesprochen:

Ich war sieben Jahre verdeckt für diesen Spezialdienst im Einsatz. Zuletzt habe ich drei Jugendliche auf ihre Karriere im Militär vorbereitet. Sie erhielten Decknamen und bekamen Verhaltenstrainings, wie man sich in der Öffentlichkeit tarnt und ein Doppelleben führt. Als Aabi brachte ich ihnen Naturwissenschaften, Liegestütze, Angst vor der Hölle, die Liebe zu Gülen und Tarnung dieser Identität gegenüber der Außenwelt bei.

Sprecherin 1:

Heute ist Ahmet überzeugt: Ziel dieses geheimen Dienstes sei es gewesen, zentrale Positionen innerhalb von Militär und Sicherheitsstrukturen des türkischen Staates zu besetzen. Seine eigene Rolle habe er erst im Alter von 25 Jahren verstanden. Damals, 2016, als in der Türkei das Militär putschte und Ahmet nach Deutschland floh. Während unserer Recherchen sprechen wir mit mehreren Personen, die angeben, ehemalige Mitarbeiter des Spezialdienstes Hususi Hizmet in der Türkei gewesen zu sein. Vahdettin Polat ist einer von ihnen. Er ist Lehrer und hat nach eigenen Angaben zwölf Jahre in der Türkei und im Ausland als Agentenführer des Hususi Hizmet gearbeitet.

O-Ton 09 Vahdettin Polat, türkisch:**Overvoice – Vahdettin Polat:**

Ich hatte die Aufgabe, mich mit den Militärs zu treffen, mich um sie zu kümmern, sie zu führen, mir ihre Probleme anzuhören, sie regelmäßig zu besuchen. Das war eine Art von religiöser Führung. Natürlich haben wir das heimlich gemacht.

Sprecherin 1:

Vahdettin Polat erzählt, wie er während des Studiums in Lichthäusern der Bewegung gelebt habe. Fethullah Gülen selbst nennt diese Wohnheime „Orte, an denen Soldaten des Lichts“ⁱ⁽⁴⁾ erzogen werden. Die Lichthäuser hätten eine besondere Rolle für die Bindung der jungen Leute an die Bewegung. Kam Vahdettin Polat das Vorgehen nicht seltsam vor?

O-Ton 10 Vahdettin Polat, türkisch:**Overvoice – Vahdettin Polat:**

Es schien mir nicht seltsam, weil wir diese Art von Arbeit schon öfters erledigt hatten, schon als wir noch in den Lichthäusern gewohnt hatten. Wir hatten schon immer Schüler darauf vorbereitet, in Militärgymnasien, Militärhochschulen und anderen Institutionen aufgenommen zu werden. Mit anderen Worten, diese Art von Arbeit war uns nicht fremd.

O-Ton 11 Reporterfrage: türkisch:**Overvoice - Reporter:**

Ihrer Einschätzung nach, funktioniert diese Organisation wie ein Geheimdienst?

O-Ton 12 Vahdettin Polat, türkisch:**Overvoice – Vahdettin Polat:**

Genau. Genau. Es gibt keinen Unterschied. Wir sprechen von einer Struktur, die nach klassischen Geheimdienstmethoden arbeitet.

Sprecherin 1:

Als Teile des Militärs im Jahr 2016 einen Putschversuch unternehmen, sollen Teile der Gülen-Bewegung beteiligt gewesen sein. Günter Seufert, Leiter der Forschungsgruppe Türkei der Stiftung Wissenschaft und Politik, sieht „viele Hinweise dafür“. Die Bewegung selbst bestreitet das. Vahdettin Polat sagte vor Gericht aus, dass er damals in Istanbul als Undercover-Agent für zwei Soldaten zuständig gewesen sei. Auf Befehl der Bewegung habe er diese zwei Tage vor dem Putsch „in Bereitschaft“ versetzt. Laut seiner Gerichtsakte tat er dies, ohne den Grund dafür zu kennen. Er wurde nach dem gescheiterten Coup verhaftet, machte als einer der ersten Verdächtigen des Hususi-Geheimdienstes eine umfassende Aussage und wurde wegen Mitgliedschaft in einer bewaffneten terroristischen Vereinigung zu 16 Jahre Haft verurteilt. Weil das Urteil noch nicht rechtskräftig ist, ist er bislang auf freiem Fuß. Polat hat Berufung eingelegt. Doch er steht zu seiner Aussage, geht mit den Führungskadern der Bewegung hart ins Gericht. Nicht nur Erdogan habe Hunderttausende vernichteter Existenzen auf dem Gewissen. Auch diejenigen, die diesen „Geheimdienst“ aufgebaut, die Unterwanderung und Überwachung betrieben hätten, müssten zur Rechenschaft gezogen werden. Nicht nur in der Türkei, sondern auch in Europa. Vahdettin Polat erhebt schwere Vorwürfe:

O-Ton 13 Vahdettin Polat, türkisch:

Overvoice – Vahdettin Polat:

Wir reden hier von einer Organisation, deren Struktur unterschiedliche Formen annimmt. Eine Organisation, die nach den Gesetzen der Bundesländer, Staaten, insbesondere in Europa und Amerika, die Freiheiten und Freiräume der demokratischen Spielregeln dort nutzt. Zwar tritt sie in jedem Land anders auf als in der Türkei. Aber überall existieren diese Geheimorganisationen. Sie existiert in Deutschland, sie existiert in Frankreich, sie existiert in England, sie existiert in Amerika, sogar in anderen Ländern.

Sprecherin 1:

Wie berechtigt sind diese Vorwürfe? Wir recherchieren zu den Anfängen der Gülen-Bewegung. Im Kern ist sie eine muslimische Bruderschaft, entstanden aus einem frommen Männerzirkel im westtürkischen Izmir der 1960-er Jahre. Schüler, Studenten und Unternehmer sammelten sich um den damals 25 Jahre alten islamischen Prediger Fethullah Gülen. Gülen predigte in Moscheen und ging auch in die Kaffeehäuser sowie auf die großen Plätze der Metropolen. Er begeisterte Millionen. Ab den 1980-er Jahren baute er seinen Einfluss systematisch im Medien- und Bildungsbereich aus, wird Partner von Politik und Militär der Türkei. Ende der 90-er Jahre plötzlich ein Bruch. Es gelangte die Aufzeichnung einer geheimen Ansprache Gülens an die Öffentlichkeit. Ein Aufruf zum Umsturz?

O-Ton 14 Video Fethullah Gülen Ansprache türkisch:

Overvoice - Fethullah Gülen:

Bis zu dem Zeitpunkt, an dem wir zu uns selbst gefunden haben, gereift sind, den richtigen Augenblick erreicht haben, wenn wir stark genug sind, die Welt auf unserem Rücken zu tragen und die Macht aller verfassungsgemäßen Institutionen der Staatsstruktur in der Türkei an uns zu reißen – bis wir diesen Zeitpunkt nicht erreicht haben, wäre jeder Schritt zu früh. Jeder Schritt zu früh bedeutet, ein Ei aufzuschlagen, bevor es 20 Tage alt ist.

Sprecherin 1:

Gülen spricht davon, die staatlichen Organe an sich zu reißen. Türkische Behörden stufen Gülens Rede als Bedrohung ein. Die Bewegung erklärte das Video zur Fälschung und dementierte. Trotzdem rückte die Staatsanwaltschaft an. Gülen floh 1999 in die USA. Seither liegt das Zentrum dieser Bruderschaft im amerikanischen Pennsylvania. Als Erdogan 2002 die Ministerpräsidentenwahlen in der Türkei gewinnt, unterstützt Gülen Erdogans politischen Aufstieg. Die beiden wurden zu Verbündeten. Zum offenen Bruch zwischen ihnen kommt es 2013, als Gülen nahe Polizisten und Staatsanwälte Korruptionsermittlungen gegen die Familie von Erdogan und das Kabinett ansetzen. Erdogan schlägt mit Strafversetzungen dieser Beamten zurück. Wenige Wochen vor dem Putsch 2016 erklärt Erdogan, nun Staatspräsident, seine ehemaligen Verbündeten zur Terrororganisation. In einem beschwingten Tonfall erklärt die Stiftung Dialog und Bildung auf ihrer Youtube-Channel/Homepage die Gründungsgeschichte der Bewegung in Deutschland so:

O-Ton 15 Hizmet-Video:

Nach Deutschland gelangte die Hizmet-Idee in den 80-er Jahren. Die ersten, die kamen, waren Menschen, die sich in der Türkei, inspiriert von den Lehren Fethullah Gülens, aktiv bei Hizmet engagierten. Sie brachten einerseits die Werte und Ideen von Hizmet nach Deutschland andererseits auch ihre Arbeitsweise und ihre Organisationsformen.

Sprecherin 1:

Heute gibt es in Deutschland viele Organisationen der Bewegung. Es entsteht der Eindruck eines weit verzweigten Netzwerkes mit vielen kleinen, teils formlosen, teils rechtlich selbstständig organisierten Einheiten. Aber große Teile der über 300 gemeinnützigen Vereine und der rund 3000 Unternehmen gibt sich nicht offen als Teil der Bewegung zu erkennen. Wie bei unseren Recherchen in München.

Atmo 2: MAP Klavier**Sprecherin 1:**

Die Münchner Akademiker Plattform, kurz MAP, hat für Februar 2022 in einem Raum der öffentlich zugänglichen Münchner Seidlvilla einen Neujahrsempfang angekündigt. Teilnahme mit vorheriger Anmeldung. Das haben wir versucht, erhielten eine Absage, fahren aber trotzdem hin. Reinlassen möchte man uns noch immer nicht. Die Aufnahme mit dem Handy sollen wir abstellen.

O-Ton 16 Atmo Reporterin:

Na ja, hier ist ja öffentlicher Raum.

Sprecherin 1:

Auf der Webseite der Münchner Akademiker Plattform ist weder von Hizmet noch von Gülen die Rede. Dort steht, die MAP sei eine „Plattform für Studenten und Absolventen“, um den „Wissens- und Erfahrungsaustausch“ zu fördern. Sie ist also nicht als Gülen nahes Netzwerk erkennbar. Erst auf Anfrage schreibt die MAP uns:

Sprecher Zitat 1:

Die meisten unserer Unterstützer sind in der Hizmet-Bewegung aktiv und unterstützen auch unsere Arbeit. Wir setzen uns für Demokratie, Menschenrechte und Vielfalt ein.

Sprecherin 1:

Weiß die Referentin auf der Veranstaltung, die Grünen-Bundestagsabgeordnete Marlene Schönberger, ob die MAP zur Gülen-Bewegung gehört? Schriftlich lässt sie dem SWR mitteilen:

Sprecher Zitat 2:

Uns ist in der Hinsicht nichts bekannt. Wir haben die MAP bei bisherigen Veranstaltungen als sehr progressiv wahrgenommen. Gerne wären wir aber natürlich über nähere Informationen oder Hinweise Ihrerseits dankbar.

Sprecherin 1:

Der Islamwissenschaftler Florian Volm, der über Jahre zu Gülen geforscht und 2018 an der Uni Bamberg zu Gülen promoviert hat, ist von solchen Auftritten nicht überrascht.

O-Ton 17 Dr. Florian Volm, Islamwissenschaftler:

Die Intransparenz, zu wem man überhaupt gehört, besteht weiterhin, vor allem, wenn ich im Internet recherchiere oder Schulen anschau, dann wird bei „Leitbild“, „Ideale“ oder „wir über uns“ oder ähnliches nie davon gesprochen, dass man zur Gülen-Bewegung gehört.

Sprecherin 1:

Einzelne Einrichtungen weisen inzwischen darauf hin. Unsere Recherchen für SWR2 Wissen legen nahe, dass es informelle Hierarchien und Orte gibt, die für die deutsche Öffentlichkeit im Dunkeln bleiben. Wir nehmen Kontakt mit Aziz aus Norddeutschland auf. Aziz will vermeiden, dass seine Stimme im Radio zu erkennen ist, befürchtet Nachteile für sich. Während seiner Zeit in einem Lichthaus, privat geführten, religiösen Wohnheim, hätte er sich unter Druck gesetzt gefühlt.

O-Ton 18 Aziz, nachgesprochen:

Irgendwann befahlen sie uns, dass wir nur noch vier Stunden schlafen sollten. Gülen hätte aus den USA angerufen und diese Anweisungen erteilt. Mehr Zeit für die Bewegung, forderten sie. Und mehr Zaman-Verkäufe, also Abos der Tageszeitung der Bewegung.

Sprecherin 1:

Er fühlte sich überwacht und kontrolliert.

O-Ton 19 Aziz, nachgesprochen:

Wie viele der täglichen Gebete, wie viele Fastentage ich eingehalten hatte, meine Koranlektüre und die Anzahl Gülen-Predigten, die ich hörte – sie schrieben alles auf. Das Kontrollbuch hieß çetele. Auch die Abo-Verkäufe der Zaman wurden dort registriert.

Sprecherin 1:

Als Aziz sich verliebt und anfangen habe, sich heimlich mit dem Mädchen zu treffen, hätten die Probleme begonnen. Vorehelicher Kontakt zum anderen Geschlecht sei in der islamisch-konservativen Gülen-Bewegung ein Tabu. Doch mit dem, was dann folgte, habe er nicht gerechnet. Die Abis, die vorgesetzten, älteren Brüder, hätten ihm nachgestellt.

O-Ton 20 Aziz, nachgesprochen:

Sie haben mich bespitzelt, meine Großeltern ausgehorcht, mich überall schlecht gemacht, um ihren Namen rauszufinden. Einer der Abis wollte mich sogar verprügeln, aber ich habe mich gewehrt. Sie wollten mich zwingen, in eine andere Stadt ziehen. Das war alles so stressig, dass ich sitzenblieb. Ich zog aus dem Wohnheim aus, verließ die Bewegung.

Sprecherin 1:

Aziz schaffte mit einem Jahr Verspätung sein Abitur. Als er zum Studium in ein anderes Bundesland zog, habe er direkt einen Telefonanruf bekommen, erzählt er uns.

O-Ton 21 Aziz:

Das Netzwerk dort kannte schon meinen Namen und meine ganze Geschichte. Sie wollten mich wieder einfangen. Das war systematisch und geplant. Erschreckend.

Sprecherin 1:

Heute ist Aziz 32, Ingenieur und Chef eines Unternehmens mit 50 Mitarbeitern. Und will mit der Bewegung nichts mehr zu tun haben. Wir fragen bei der Stiftung Dialog und Bildung nach, die sich als Ansprechpartnerin für Hizmet in Deutschland bezeichnet...

Atmo 4: Tastatur**Sprecher, Zitat 3:**

... ob in Bildungseinrichtungen und Lichthäusern Informationen über Anhänger gesammelt werden? Ob es Steuerung und Überwachung gibt?

Sprecherin 1:

Eine Antwort bekommen wir nicht. Der Islamwissenschaftler Florian Volm hatte während seiner Forschungen Zugang zu den Leitungsfunktionären der Gülen-Bewegung in Deutschland. Er beschreibt autoritäre Strukturen innerhalb der Bewegung.

O-Ton 22 Florian Volm, Islamwissenschaftler:

Ja, diese (Ideal)Struktur kann man schon als ein Kadersystem beschreiben. Also weit ab von basisdemokratischen Strukturen oder ähnlichem. Also es geht nicht darum, die Basis, die breite Gesamtheit der Bewegung miteinzubeziehen in Entscheidungsprozesse oder auf Ideen und Lösungsvorschläge zu hören, sondern es geht eigentlich nur darum, dass man unten Leute hat, Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen, die einfach das umsetzen, was der Kader oben beschließt.

Sprecherin 1:

In der deutschen Öffentlichkeit genießt die Gülen-Bewegung ein positives Image. Sie will sich an ihrem neu (6) veröffentlichten Wertekatalog messen lassen. Unter Punkt 5 im Katalog heißt es:

Sprecher Zitat 4:

Hizmet-Engagierte halten sich an grundlegende ethische Prinzipien wie Ehrlichkeit, Vertrauenswürdigkeit, Güte und Fairness. Sie sind davon überzeugt, dass ihre Ziele nur durch legale und legitime Mittel zu erreichen sind.

Sprecherin 1:

Friedmann Eißler, Islambeauftragter der Evangelischen Landeskirche Baden-Württemberg, kritisiert das Spiel mit der Öffentlichkeit:

O-Ton 23 Friedmann Eißler:

Wenn wir von Vielfalt, von Demokratie, von Menschenrechten reden, dann klingt das alles sehr gut. Allerdings sind all diese Begriffe in der Innenkommunikation eindeutig unter dem Vorbehalt der Vereinbarkeit mit dem im Koran und in der islamischen Tradition verbrieften Recht.

Sprecherin 1:

Islamische Tradition. Wie wirkt sie sich auf den Alltag der Mädchen und jungen Frauen in der Bewegung aus? Das fragen wir Dilek. Sie hat Pädagogik studiert, zehn Jahre als Ehrenamtliche in einem Frauen-Lichthaus, einem Lerninstitut und verschiedenen religiösen Gesprächskreisen für Mädchen und Frauen der Bewegung in Deutschland gearbeitet. Auch Dilek hat mit der Gülen-Bewegung gebrochen. Sie werde aber immer wieder von Anhängern kontaktiert, erzählt sie uns. Dilek will anonym bleiben, ihre Stimme sprechen wir nach, weil sie sich um ihren Sohn sorgt.

O-Ton 24 Dilek, deutsch, nachgesprochen:

Mein Sohn wurde von einem Schulkameraden angesprochen und zu ihm nach Hause eingeladen. Der Vater ist in der Gülen-Bewegung aktiv und wusste genau über uns Bescheid. Zum Beispiel, welchen Sport ich mache, wo wir wohnen. Der Vater war im Detail über die Hobbys und Interessen meines Sohnes informiert. Und dieses Vorgehen entspricht dann schon dem Muster, dass die einen aushorchen, Freunde aushorchen. Ich meine, woher weiß der Vater das alles?“

Sprecherin 1:

Wir fragen Dilek, ob sie von „Hususi Hizmet“, dem „Spezialdienst“ der Gülen-Bewegung, schon einmal gehört hätte?

O-Ton 25 Dilek, deutsch, nachgesprochen:

Ja, im Zusammenhang mit „verheiratet werden“. Der Begriff wurde speziell in diesem Kontext benutzt. Die hier geborenen Mädchen aus der Bewegung waren heiß begehrt. Da wurde immer vorgeschlagen, guck mal, das ist ein sehr netter Abi. Der ist so fromm. Bei dem hast du eine gute Ehe. Du kannst weiter studieren oder weiter deinen Abschluss machen. Aber das war gar nicht so. Die wurden eigentlich nur, sage ich jetzt Mal verheiratet, damit die Männer, von denen einen Aufenthaltstitel hier in Deutschland bekommen.

Sprecherin 1:

Dilek berichtet, dass ihr Alltag eng kontrolliert worden sei. Sie erzählt auch, dass in dem regionalen Gülen-Netzwerk, in dem sie gearbeitet habe, die gesonderten Beratungsversammlungen der Frauen immer mit den Männern abgesprochen werden mussten. Sind ihre Schilderungen glaubwürdig? Wir fragen Umut Ali Öksüz, der eine Forschungsstelle im Rahmen der religiösen Extremismus-Prävention an der Universität Münster leitet, wie er die Vorgaben für Anhänger der Bewegung einschätzt?

O-Ton 26 Umut Ali Öksüz, Universität Münster:

Jugendliche berichten darüber, wie beispielsweise eine ganz klare Geschlechtertrennung herrscht. Wie eine ganz klare Checkliste herrscht, die ganz klar sagt, du darfst das tun und du darfst dieses nicht tun. Das ist eben gegen oder für unsere Moral. Diese Person ist gut, diese Person ist schlecht. Das bedeutet, Jugendliche bekommen eine Art Gülen-Checkliste, die eben ganz klar aussagt, wie man leben sollte als guter Mensch, in Klammern, als guter Mensch in der Gülen-Bewegung selbst, und das ist eine ganz gezielte Indoktrination in die Bewegung.

O-Ton 27 Reporterfrage:

Was ist daran schlecht, das macht die katholische Kirche auch?

O-Ton 28 Umut Ali Öksüz, Universität Münster:

Ja, die katholische Kirche macht das eben offen. Dort ist klar, was gemacht wird. Die Religion ist offengelegt und auch das Programm ist transparent. Und in der Gülen-Bewegung sind eben diese Sohbets, diese Mentorenprogramme, die ganzen inneren Hierarchieebenen nicht offengelegt. Das sind eben Sachverhalte, die im inneren Kern geschehen. Da ist die Gesellschaft eben nicht aufgeklärt.

Sprecherin 1:

Wie verträgt sich das mit dem Dialog- und Transparenzversprechen der Gülen-Bewegung? Deutsche Sicherheitsbehörden sehen aktuell keinen Grund zur Besorgnis. Unsere Gesprächspartner wünschen sich jedoch, dass Deutschland genauer hinschaut. Sie kritisieren, dass Personen, nach denen türkische Behörden strafrechtlich fahnden, in der deutschen Gülen-Bewegung wichtige Positionen bekleiden würden.

Musik: Unsold Stock (Ensemble) Industrial Design – Mauro Martinuz

Sprecherin 1:

Zum Beispiel Abdullah Aymaz, der zur Führungsspitze der deutschen „Stiftung Dialog und Bildung“ gehört. Laut Webseite ist er für den interreligiösen Dialog zuständig. In der deutschen Öffentlichkeit ist er kaum bekannt. Den deutschen Behörden liegt ein Auslieferungsantrag an die Türkei vor, dort wird er wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung gesucht. Die AKP-Regierung von Staatspräsident Erdogan hat für die Ergreifung des 73-jährigen Theologen eine Belohnung von 600.000 Euro ausgesetzt. Auf unsere Nachfragen per E-Mail reagierte Abdullah Aymaz nicht.

Vahdettin Polat, der als Agentenführer des Hususi Hizmet und Mitglied einer terroristischen Vereinigung in der Türkei verurteilt wurde, erhebt - ganz allgemein - schwere Vorwürfe gegen Personen in Führungspositionen der Bewegung.

O-Ton 29 Vahdettin Polat, Agentenführer, türkisch:

Overvoice – Vahdettin Polat: Schauen Sie, so wirken Dutzende in Europa, Amerika, in verschiedenen Teilen der Welt, als wäre nichts passiert. Sie sind ins Ausland gegangen, oder einige waren schon lange vor dem 15. Juli 2016 im Ausland. Und die gleichen Leute operieren wieder an verschiedenen Orten, mit dem Anspruch, die gleiche Organisation mit denselben Strukturen aufzubauen.

Sprecherin 1:

An der Spitze der deutschen Gülen-Bewegung stehen Personen, die von der Türkei für den Putschversuch mitverantwortlich gemacht werden oder wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung weltweit zur Fahndung ausgeschrieben sind. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Türkei insgesamt mit unliebsamen Personen wenig zimperlich und oft nicht rechtsstaatlich umgeht. Gleichwohl: Aussteiger und aktive Gülen-Mitglieder in der Türkei wie in Deutschland erheben schwere Vorwürfe, fordern Aufklärung, verlangen Rechenschaft vor allem über den geheimen Spezialdienst. Eine der kritischen Stimmen aus dem Inneren der Bewegung ist Önder Aytaç.

Önder Aytaç machte eine Karriere an der türkischen Polizeiakademie in Ankara und als Antiterror-Berater im türkischen Innenministerium. Der 59-jährige verbrachte Kindheit und Jugend im engsten Umfeld des Predigers Fethullah Gülen. Seit 2019 lebt er als Flüchtling in Deutschland. Aytaç ist Teil einer Fraktion, die das Netzwerk von innen her reformieren möchte. Erstmals spricht er mit deutschen Journalisten über die geheimen Strukturen, die er offenlegen will, warnt aber auch vor einem Generalverdacht.

O-Ton 31 Önder Aytaç, türkisch:

Overvoice – Önder Aytaç:

Wenn Sie mal in entwickelten Ländern wie etwa in Frankreich, Deutschland, England, Belgien, den Niederlanden, Amerika, Kanada, auch in bestimmten Regionen Südafrikas waren, dann wissen Sie, dass es nie richtig sein kann, dort Teil einer so geheimen, privaten Organisation zu sein. In der gesamten Organisationsstruktur der Hizmet-Bewegung ist der Anteil der Hususi-Sektion fünf Prozent, aber diese Personen bestimmen über die Rechte der restlichen 95 Prozent. Das führt dazu, dass all diese Staaten eine falsche Vorstellung über die Gemeinschaft bekommen. Das ist nicht wahr und inakzeptabel. Dagegen muss man sich wehren.

Sprecherin 1:

Wie viel Transparenz und Dialog lässt die Gülen-Bewegung also tatsächlich zu? Ein offener Umgang mit diesen Fragen scheint nicht stattzufinden. In Deutschland klagen ehemalige Anhänger über eine rigide Geschlechtertrennung, Personenkult und Kontrolle. Wenn das so stimmt, dann wäre das mit den Prinzipien einer offenen, demokratischen Gesellschaft nicht vereinbar. Deshalb wünschen sich alle, die in dieser SWR2 Wissen-Folge gesprochen haben, mehr Wachsamkeit und kritische Distanz von Deutschland und der deutschen Gesellschaft im Umgang mit der Gülen-Bewegung.

Abspann:

SWR2 Wissen:

Gülen in Deutschland – Wie demokratiefeindlich ist die Bewegung? Von Stefanie Schoene und Ahmet Şenyurt. Sprecherin: Birgit Klaus, Redaktion und Regie: Sonja Striegl.

* * * * *

Endnoten:

(1) Seit 2016 haben rund 28.000 Gülen-Anhänger in Deutschland einen Asylantrag gestellt. Die Anerkennungsrate liegt im Durchschnitt bei über 80 Prozent:

Dies sind eigene Berechnungen auf der Grundlage aller Bamf-Statistiken inkl. Der Angaben zur „ethnischen Volkszugehörigkeit“, einer freiwilligen Angabe, die die Antragssteller machen können. Diese Statistik muss man extra beim Bamf erbitten, ist so nicht öffentlich. Mehrfach habe ich auch schon veröffentlicht, wie allein die Antragszahlen „türkischer Volkszugehörigkeit“ von 188 in 2015 auf 4099 in 2017 ansteigen, 2018 sind es 6060. Die Zahl der Anerkennungen unter „Türken“ liegt 2016 bei 4.4 Prozent. Die wenigstens Gülen-Anhänger sind in dem Jahr gekommen. Die meisten Anträge wurden erst ab 2017 gestellt. Da liegt die Anerkennungsquote dann schon bei 66% u. steigt auf 75% 2020. Die Zahl der „kurdischen“ Antragssteller liegt ab 2016 immer etwa 4000. Die Anerkennungsquote jedoch – wie schon in den Jahren zuvor – durchgehend bei nur 11%, 2019 einmal bei 14%. Durch diese Beobachtungen und meine weiteren Gespräche und Gerichtsverhandlungen, die ich mir angehört habe, komme ich auf diese Zahl von etwa 28000 anerkannten Gülen-Anhängern aus der Türkei.

(2) In Deutschland leben rund 150.000 Gülen-Anhänger:

Ercan Karakoyun, „Die Gülen-Bewegung“, Freiburg, 2018.

(3) Nach Angaben türkischer Gerichte rekrutiert die Gülen-Bewegung Jugendliche in ihren Bildungseinrichtungen und bildet sie als Spitzel der Bewegung aus, um sie in staatlichen Institutionen in Stellung zu bringen

Vahdettin Polat_Gerekçeli Karar_7869205207362193697 (Urteilsbegründung, Strafgericht Istanbul 2019): S.223;

Januar 2020

<https://www.aa.com.tr/tr/turkiye/fetonun-hakim-savci-sinav-calisma-evleri-desifre-edildi/1710994>

(Infiltrierung der Richter- und Staatsanwaltschaften durch Gülen-Kandidaten)

März 2021

<https://www.gazetevatan.com/gundem/fetonun-askeri-mahrem-imamindan-ogrenci-itirafi-1377288>

(Infiltrierung des Militärs durch Schüler aus der Bewegung)

April 2022:

<https://www.ankaramasasi.com/haber/1422367/fetonun-emniyet-mahrem-yapilanmasindan-yeni-detaylar>

(Vorbereitung in Wohnheimen zur Infiltrierung der Polizeistrukturen)

November 2021

<https://www.timeturk.com/gundem/feto-evleri-gezip-askeri-okula-ogrenci-toplamis/haber-1710996>

(Auswahl geeigneter Jungen für die Militärschultrainings in Gülen-Wohnheimen, Realschulen und Gymnasien durch Geheim-Brüder.)

Diese Zusammenstellung ist nur eine Auswahl an Berichten über Prozesse, Anklagen und Zeugenaussagen zu Arbeitsweise, Personaleinsatz und Strategien dieser Geheimstruktur. Man könnte für jeden Monat eine Vielzahl solcher Berichte ergänzen. Es ist immer propagandistisch aufgeblasen. Aber unsere Informanten bestätigen unabhängig von solchen Presseberichten die Richtigkeit der Inhalte aus eigenem Erleben.

(4) https://www.swp-berlin.org/publications/products/studien/2013_S23_srt.pdf, S. 28

(5) <https://sdub.de/hizmetwerteleben/>

(6) „Başta askerî mahrem birimler olmak üzere Cemaat’in bütün üniteleri denetlenebilir ve hesap sorulabilir olacaktı. Mahrem birimler ortadan kaldırılmıyor ama denetim altına alınıyordu. Projenin başında da Abdullah Aymaz ile merhum M. Ali Şengül vardı.“

<https://www.ahmetdonmez.net/cemaat-15-temmuz-oncesi-nasil-dizayn-edildi-2/>

Mit dem Autor Ahmet Dönmez stehe ich seit längerem in schriftlichem Austausch. Ab April 2021 veröffentlichte er diese 40-teilige Serie zur Beteiligung der Bewegung am Putschversuch und den Schlüsselfiguren. Damit sorgte er für viel Aufregung in der Bewegung und auf Twitter. Mehrere Gesprächspartner, darunter Önder Aytac, haben bestätigt, dass seine Erkenntnisse plausibel seien.

i